

# Kurse und Weiterbildung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **21 (1961-1962)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Mitteilungen

### **Ein neuer Ausland-Reiseführer ist herausgekommen**

Nachdem die 13. Auflage des Reiseführers Schweiz (Preis Fr. 3.20) schon von zwei Jahren herausgekommen ist, erscheint nun dieser Tage in 13. Auflage der Auslandteil der beliebten Adressensammlung als **V e r z e i c h n i s** von persönlich empfohlenen **H o t e l s** und **Z e l t p l ä t z e n** im **A u s l a n d** (Preis Fr. 2.50). Das neue Verzeichnis stellt eine Zusammenfassung der über 200 von Kolleginnen und Kollegen gemeldeten Adressen, die in einer Kartei aufbewahrt sind, und der Nachträge 1959/61 des Auslandteils unseres Reiseführers, dar.

Für die tatkräftige Mitarbeit an der Ausgestaltung des Auslandsreiseführers danken wir allen, die sich daran beteiligten, herzlich und bitten alle Benützer dieses Verzeichnisses, uns auch weiterhin Adressen empfehlenswerter Hotels und Zeltplätze mitzuteilen, damit Kolleginnen und Kollegen für Auslandsreisen immer besser beraten werden können.

Wer eine Auskunft über ein im Verzeichnis enthaltenes Hotel oder einen Zeltplatz wünscht, teile dies unter Beilage von Fr. —.50 in Briefmarken der unterzeichneten Geschäftsstelle mit.

Bestellungen von Hotel- und Zeltplatzverzeichnissen sind zu richten an

Lehrer Louis Kessely, Heerbrugg SG

Geschäftsstelle der Kur- und Wanderstationen, Tel. 071 7 23 44

## Kurse und Weiterbildung

### **Lehrerfortbildungskurs 1962 in St. Moritz**

Vom 14.—21. Juli 1962 findet im Kantoreihaus Laudinella, St. Moritz, unter der Leitung von Willi Gohl und Paul Nitsche ein Ferienkurs **Singleitung und Stimm-bildung in Schule und Chor** statt. Der Teilnehmerkreis umfaßt Lehrer und Lehrerinnen, Singkreis- und Chordirigenten, die mit Kindern und Jugendlichen singen und musizieren. Angehörige von Kursteilnehmern können im Kantoreihaus als Feriengäste Aufnahme finden. Der Kurs kann auch extern besucht werden. Anmeldungen und nähere Auskünfte bei:

Musikverlag zum Pelikan, Bellerivestraße 22, Zürich 8/34

### **Jugendbuchkurs der Jugendschriftenkommission des Schweiz. Lehrervereins vom 2.—6. Mai 1962 im Schloß Münchenwiler bei Murten**

Die Jugendschriftenkommission führt wiederum einen Jugendbuchkurs durch, an dem praktische Fragen der Beurteilung von Jugendbüchern besprochen werden sollen.

Die kantonalen Erziehungsdirektoren sind eingeladen, den Teilnehmern des Kurses (wir erwarten vor allem Mitglieder der Jugendschriftenkommissionen und Schulbibliothekare, aber auch weitere Interessenten aus der Lehrerschaft) für die vier Tage Urlaub zu gewähren und die Stellvertretungskosten zu übernehmen. Ferner ersuchten wir die Behörden, den Kurs durch einen finanziellen Beitrag zu unterstützen.

Unterkunft und Verpflegung pro Tag Fr. 12.—.

Anmeldungen bis 15. April 1962 an das Sekretariat des Schweiz. Lehrervereins, Postfach Zürich 35.

### **Kurs zur Einführung in die Berufsberatung**

Die Notwendigkeit des weiteren Ausbaus der Berufsberatung veranlaßt den Schweizerischen Verband für Berufsberatung, in Verbindung mit der Schweizerischen Stiftung für Angewandte Psychologie und der Sektion für berufliche Ausbildung des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit neben den traditionellen Aus- und Weiterbildungskursen einen zweiten **D r e i m o n a t s k u r s** zur

gründlichen Einführung in den Aufgabenkreis und in die Methodik der generellen und individuellen Berufsberatung durchzuführen, der den Teilnehmern erlauben wird, sich um frei werdende oder zu schaffende Stellen als vollamtliche Berufsberater bzw. Berufsberaterinnen zu bewerben. Das Programm umfaßt Vorlesungen, Uebungen, Besichtigungen, Kolloquien, schriftliche Arbeiten und einen Monat Praktika auf Berufsberatungsstellen. Für die Aufnahme ist neben geistiger und charakterlicher Eignung u. a. ein Alter von 23 bis 35 Jahren sowie nachgewiesene gute Schul- und Allgemeinbildung Voraussetzung. Anmeldefrist: 10. April 1962. Das Kursprogramm mit allen näheren Angaben ist erhältlich beim Zentralsekretariat für Berufsberatung, Postfach Zürich 22, Telefon 051 32 55 42.

## Buchbesprechungen

### Aufsatzquelle

von Theo Marthaler, Logos-Verlag, Zürich.

Statt einer Besprechung bringen wir hier einen kleinen Ausschnitt aus dem anregenden Aufsatzbuch dieses bekannten Schulmannes:

Hausaufsätze sind unterrichtlich und erzieherisch verfehlt. Jede Geheimbefragung ergibt, daß bei mindestens einem Drittel aller Hausaufsätze ältere Geschwister oder Erwachsene helfen. Redaktor Guggenbühl vom «Schweizerspiegel» hat in einem öffentlichen Vortrag gestanden, seiner Tochter während des Gymnasiums alle Hausaufsätze geschrieben zu haben (ohne es allerdings je über eine 4—5 hinaufzubringen!)

Die betreffenden Hausarbeiten werden als eigene abgegeben! Solches Tun ist für alle Teile verhängnisvoll: abgesehen davon, daß die Schüler nicht richtig lernen und üben, gewöhnen sie sich daran, mit ihren Eltern zusammen den Lehrer zu hintergehen! Dennoch bürdet sich der Lehrer den Unwillen der geplagten Schüler und Eltern auf; er leistet zudem eine unsinnige, fruchtlose Korrekturarbeit.

Was soll der Hausaufsatz sein? Prüfung oder Uebung? Daß er nicht Prüfung sein kann, haben wir eben bewiesen, und eine richtige Uebung können Hausaufsätze auch nicht sein. Wozu brauchte der Lehrer eine pädagogische und metho-

**schulmöbel  
und wandtafeln  
so  
fortschrittlich wie  
die schule**



**hunziker**

Hunziker Söhne  
Schulmöbelfabrik AG Thalwil  
(051) 92 09 13